

**Basisdaten**

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Inventarnummer</b>          | RPM_V 1400  |
| <b>Standort</b>                | <a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a> |
| <b>Objektbezeichnung</b>       | Frauenhaube   |
| <b>Indigene Bezeichnung</b>    | ekori   |
| <b>Sammlungsort</b>            | Afrika, südliches Afrika, Namibia                       |
| <b>Material</b>                | unbestimmt  |
| <b>Teile</b>                   | Einzelteil  |
| <b>Technik</b>                 | unbestimmt  |
| <b>Datierung</b>               | Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert                         |
| <b>Objektart</b>               | Bekleidung  |
| <b>Typ</b>                     | Ethnographica   |
| <b>Kulturelle Zuschreibung</b> | keine Zuschreibung                                      |
| <b>Erweiterte Beschreibung</b> | Gehört laut Inventarbuch mit V 1401 zusammen.           |

# Dokumentation

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| Zugangsjahr zur Sammlung | unbekannt                   |
| Zugangsart zur Sammlung  | durch unbekannte Erwerbsart |
| Zugang von               | unbekannt                   |
| Vorbesitzer              | unbekannt                   |

## Provenienz

- unbekannt erworben von/vom Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum Hildesheim) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim unbekannt.

## Bemerkungen

Mindestens ein ekori, die Bein-Spiralen V 1405 ff. und möglicherweise auch noch weitere Kleidungs-/Schmuckstücke von Hererofrauen könnten ein Geschenk des Postinspektors (später: Postdirektor) Wilhelm Diers aus dem Jahre 1902 sein. Diers war um die Wende 19./20. Jahrhundert Postbeamter im damaligen Deutsch-Südwestafrika (stationiert in Windhuk). Siehe Bibl. Roemer-Museum Signatur U 53/75, Zeitungsausschnitte betreffend das Roemer-Museum, Nr. 156, 27.09.1902, Postinspektor Diers schenkt "ganze Anzahl von Kleidungsstücken der Herero-Frauen aus Deutsch-Südwestafrika", darunter "den merkwürdigen helmartigen Kopfputz aus Leder und Eisen, ferner Hals- und Beinketten aus Eisenperlen und Leder", letztere ca. 4,5 Kilo schwer. Da die Objekte im Inventarbuch Diers jedoch nicht namentlich zugeordnet sind, wurde unter Vorbesitzer, Zugangsjahr usw. hier jedoch "unbekannt" eingetragen. Außerdem erhielt das Roemer-Museum 1900 durch Kauf Kleidungsstücke der Herero-Frauen durch Vermittlung von Adam Koch (Konservator am Senckenberg-Museum Frankfurt), gesammelt von einem nicht namentlich genannten ehemaligen Angehörigen der "Schutztruppe" im damaligen Deutsch-Südwestafrika. Auch diese Gegenstände sind im Inv.-Buch aber nicht gekennzeichnet. Falls das Objekt von Wilhelm Diers stammt, ist es ein Geschenk aus dem Jahr 1902 und er ist der Vorbesitzer.

|  |  |
|--|--|
| Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters | SL   |
| Inventarbuch-Eintrag                     | Frauenhaube ähnl. wie 1399. Dazu gehört noch V 1401. |
| Forschungsjahr der letzten Bearbeitung   | 2021   |
| Forschungsmonat der letzten Bearbeitung  | 04   |
| Forschungstag der letzten Bearbeitung    | 27   |



## Weiterführende Informationen

---

### Rezeption

Ausgestellt in der Sonderausstellung "Modische Schwergewichte aus Namibia", RPM, 11.02.2020 bis 31.01.2021

---

### Inventarbuchseite

[PDF](#)

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm\\_v-1400/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-1400/)